

Definition «Gemeinschaftliche Selbsthilfe»

Selbsthilfe orientiert sich an Werten wie Stärkung des Vertrauens in eigene Ressourcen, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung. Gemeinschaftliche Selbsthilfe wird in vielen Formen gelebt. Dazu zählen örtliche Selbsthilfegruppen, Vernetzung einzelner Personen und Selbsthilfeangebote im Internet. Alle haben eines gemeinsam: Menschen mit demselben Problem, einem gemeinsamen Anliegen oder in einer gleichen Lebenssituation schliessen sich zusammen, um sich gegenseitig zu helfen.

Die Mitwirkung in der gemeinschaftlichen Selbsthilfe ist freiwillig und erfolgt in der Regel unentgeltlich. Grundlagen sind die eigene unmittelbare Betroffenheit sowie die eigenen Problem- und Lebenserfahrungen.

Selbsthilfegruppen sind ein Abbild unserer demokratischen Gesellschaft und zeichnen sich deshalb durch Vielfalt und Unterschiedlichkeit aus. Die Selbsthilfeförderung achtet auf die Gleichbehandlung der Themen und distanziert sich von Gruppen, die den geltenden ethischen Richtlinien zuwiderhandeln.

Arbeitsgruppe Partnerschaften

Folgende Organisationen und Gesundheitsligen sind in der Arbeitsgruppe Partnerschaften vertreten:

- Lungenliga Schweiz
- Krebsliga Schweiz
- Rheumaliga Schweiz
- Infodrog
- Pro mente sana
- Insieme
- Blaues Kreuz

Die Arbeitsgruppe Partnerschaften trifft sich ein Mal pro Jahr, um den Fortschritt der Umsetzung des Aktionsplans (siehe wie folgt) zu eruieren und den Erfahrungsaustausch zu pflegen. Zusätzlich wird ein spezifisches Thema an diesem halbtägigen Treffen aufgenommen.

Alle drei Jahre wird zudem eine nationale Tagung organisiert. Die nächste Tagung findet im Herbst 2021 statt.

Aktionsplan 2019-2022 zur Förderung der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in Organisationen und Gesundheitsligen

Ziel des Aktionsplans: Die Mitglieder der Arbeitsgruppe engagieren sich in ihrer Organisation für die Förderung der gemeinschaftlichen Selbsthilfe.

Schwerpunkt 1 „Gesellschaftspolitische Verankerung“: Die politischen Entscheidungsträger anerkennen die Förderung der gemeinschaftlichen Selbsthilfe als einen wichtigen Faktor zur Stärkung der Widerstandsressourcen und der Gesundheitskompetenz von Betroffenen und Angehörigen sowie als wirtschaftlichen Beitrag zur Entlastung des Gesundheitssystems und des Sozialstaates.

Handlungsfeld 1: Integration im Rahmen der Strategie Gesundheit2020, Fortsetzungsstrategien und weitere Sozialstrategien des Bundes

- Lobbyarbeit zur Selbsthilfe in den Gremien, in denen sie vertreten sind

Handlungsfeld 2: Integration der gemeinschaftlichen Selbsthilfe ins Patienteninformationsgesetz

- Lobbyarbeit zur Selbsthilfe in den Gremien, in denen sie vertreten sind

Handlungsfeld 3: Integration in die Strategie/Leitbild vom Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

- Lobbyarbeit zur Selbsthilfe in den Gremien, in denen sie vertreten sind

Handlungsfeld 4: Integration in die kantonalen Gesetzgebungen im Gesundheits- und Sozialwesen

- Lobbyarbeit zur Selbsthilfe auf nationaler und kantonaler Ebene

Schwerpunkt 2 „Öffentlichkeitsarbeit“: Ein gemeinsames Verständnis von gemeinschaftlicher Selbsthilfe fördert eine kohärente Kommunikation innerhalb der Organisationen sowie in der Öffentlichkeit und verstärkt die Akzeptanz. Es soll ein Bewusstsein für die Selbsthilfe geschaffen werden und der Öffentlichkeit gezeigt werden, dass Selbsthilfe wirkt und nützt.

Handlungsfeld 1: Selbsthilfe innerhalb der eigenen Organisation/Institution fördern

- Mitarbeit bei Planung und Organisation der verschiedenen Dialogmöglichkeiten
- Informationen und Neuigkeiten an die Unterorganisationen/regionalen Ligen weiterleiten (interne Kommunikation)
- Das Thema der Selbsthilfe in organisationseigene Öffentlichkeitsarbeit einbinden

Handlungsfeld 2: Sichtbarkeit der Selbsthilfe erhöhen

- Einheitliches Bildmaterial und die Textbausteine nutzen (werden von Selbsthilfe Schweiz zur Verfügung gestellt)
- Angebote/Leistungen wie die akustische Bibliothek, Imagefilm, Stellfiguren zur Sichtbarkeit und Promotion der Selbsthilfe nutzen

Handlungsfeld 3: Zielgruppengerechte Information

- Durchführung respektive punktuelle Mitarbeit beim jährlich stattfindenden Tag der Selbsthilfe (Tag der Selbsthilfe 2019: Tour de Suisse)

Schwerpunkt 3 „Verankerung und Umsetzung der Förderung der Selbsthilfe mit nationalen und regionalen Kooperationen“: Die Akteure der nationalen und regionalen Ebenen achten in ihren Wirkungsfeldern auf Vernetzung und Aufbau von Synergien. Es sollen Kooperationen intensiviert, bereits existierende Angebote bestärkt und vielfältige Formen von Zusammenarbeit gelebt werden.

Handlungsfeld 1: Netzwerk für das Lobbying nutzen

- Websites mit Informationen zur gemeinschaftlichen Selbsthilfe und Verlinkung zu Selbsthilfe Schweiz und regionalen Selbsthilfezentren
- Teilnahme an der Plattform „Selbstmanagement“ des BAG

Handlungsfeld 2: Bereits existierende Kooperationen vermehrt nutzen

- Unterstützung bei der Durchführung von themenspezifischen, situativen Table rondes

Handlungsfeld 3: Diffusion der bereits existierenden Angebote zur Förderung der Selbsthilfe

- Weiterbildungsangebote von Selbsthilfe Schweiz promoten (bei internen Mitarbeitenden, bei Betroffenen sowie in Gesundheitsinstitutionen)
- Mitarbeit auf regionaler und nationaler Ebene im Projekt „selbsthilfefreundliche Gesundheitsinstitutionen“ – punktuell und bedarfsbezogen
- Nationale Tagung mitorganisieren (alle 3 Jahre)